Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 27

Artikel: Holland gewinnt 3 Provinzen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756397

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

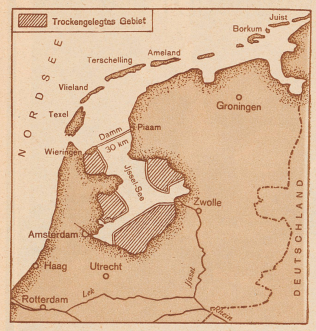
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HOLLAND GEWINNT 3 PROVINZEN



Die Karte zeigt die Hauptlinien des gewaltigen technischen Werkes der Zuidersee-Trockenlegung. Die schraffierten Flächen sind trockengelegtes Gebiet. Es besteht aus vier Poldern von rund 233 000 Hektaren Inhalt

Am 28. Mai ist der große Verbindungsdamm zwischen der Insel Wieringen und der friesischen Ortschaft Piaam fertiggestellt worden. Damit ist die erste und wichtigste Etappe des gigantischen Kulturwerkes der Trockenlegung der Zuidersee beendet. Die Zuidersee ist nicht mehr als Teil der Nordsee zu betrachten, sondern sie ist jetzt ein Binnensee mit dem Namen Ijsselsee geworden.

In Holland ist vor wenigen Tagen der Abriegelungsdamm zwischen der Insel Wieringen und der friesischen Ortschaft Piaam zur Trockenlegung der Zuidersee fertiggestellt worden. Die Zuidersee, die eine Oberfläche von 525 km² hat, ist vor etwa fünfhundert Jahren durch den Einbruch der ewig stürmenden Nordsee entstanden. Eine große Zahl von Städten, Dörfern und Häfen wurde damals von der einbrechenden Flut begraben. Schon am Ende des 17. Jahrhunderts war man auf den Gedanken gekommen, der Zuidersee Land abzugewinnen. Das endgültige, umfassende Kultivierungsprojekt aber wurde erst 1918 von der Kammer genehmigt. Es sah den Abschluß des Meerbusens gegen die Nordsee durch einen 30 km langen Damm und die teilweise Polderisierung der Zuidersee mit einer als Süßwassersee, Ijssel, verbleibenden Wasserfläche von 80 km² vor. Im Jahre 1926 aber wurde ein neues Gesetz zur beschleunigten Durchführung eingebracht. So ist der historische Augenblick des Dammschlusses schon am 28. Mai dieses Jahres erfolgt.

Die Anlage dieses Flutdammes ist die riesigste Arbeit dieser Art, die jemals ausgeführt worden ist. In der Tat handelt es sich um einen Damm von ganz gigantischen Ausmaßen. Er mißt 30 km in der Länge, ist an der Sohle 200 m, an der Kuppe 90 m breit. Je nach dem Stand der Gezeiten reicht er 6 bis 7½ m über Meer. Der Damm ist derart erbaut, daß er Fahrtmöglichkeit für Eisenbahn, Auto, Pferdefuhrwerk und Fahrräder bietet. Er stellt die kürzeste Verbindung zwischen Nordholland und Friesland dar.

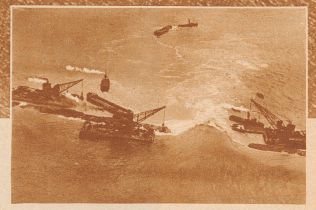
Das Neuland, das durch die Trockenlegung gewonnen wird, hat einen Flächeninhalt von 233 000 Hektaren, das ist ungefähr ein Siebentel der Gesamtoberfläche von Holland. Die Zuidersee wird nicht vollständig verschwinden.

Aus diesem Flugbild, aufgenommen wenige Tage vor der Vollendung des Abriegelungsdammes, ist deutlich die starke Strömung, verursacht durch Flut und Ebbe, erkennbar. Es wurden da Strömungen von mehr als 6,5-Metersekunden gemessen. So waren die letzten fünfzig Meter das schwierigste und riskanteste Stück Arbeit. Bei den Vorarbeiten hatte man bemerkt, daß die Strömung selbst die großen Steine, mit denen man die versenkten Faschinen belastete, fortführte. Diesem Uebelstand wurde dadurch abgeholfen, daß man die für den untern Teil des Dammes erforderlichen Faschinen in großen Stücken auf einem Bretterboden herrichtete, diese Faschinenlagen dann noch mit Steinblöcken von 80 bis 200 kg belastete und sie dann versenkte. Pro Tag wurden rund 150 Meter Damm erstellt

Luftbild K. L. M. Königl. Holl. Luftrederei

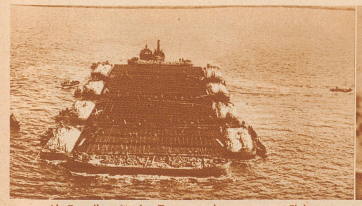
Neben den großen Vorteilen, die das gigantische Werk der Zuidersee-Trockenlegung dem Lande bringt, sind für einen Teil der Bevölkerung auch Nachteile zu verzeichnen. Das sind holländische Fischer. Ihnen gab die fischreiche Zuidersee guten Verdienst. Der Heringsfang in der Zuidersee und der angrenzenden Nordsee blühte. In Zukunft wird kein Fisch mehr von der Nordsee in den Ijsselsee eindringen können. Viele Fischer verlieren ihr Einkommen und müssen sich in ihren alten Tagen umstellen

Aufnahme H. Casparius

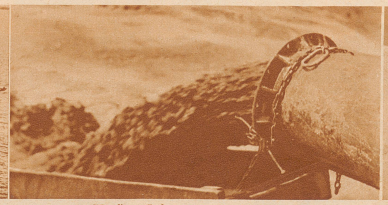


Die Dammöffnung einen Tag vor dem Abschluß. Immer näher schieben sich die beiden Dammenden zusammen. Zwei große, auf Ponton montierte Greifbagger nehmen Sand und Schlamm vom Meeresgrund und schütten das Material in die Lücke. Sonntag den 29. Mai, mittags 1 Uhr, war die letzte Oeffnung geschlossen

Luftbild K. L. M. Königl. Holl. Luftrederei



Als Grundlage für den Damm wurden sogenannte «Sinkstücke» angefertigt. Sie sind aus mehreren Faschinenlagen zusammengestellt, 100–120 Meter lang, 30 Meter breit; sie wurden mit Steinen belastet und dann an der beabsichtigten Dammlinie versenkt



Was diesem Rohr entströmt, ist nicht Wasser, sondern Schlamm. Durch mächtige Sauger wurde der Schlammsand dem Meeresboden entzogen und diente dann zum weitern Aufbau des Dammes

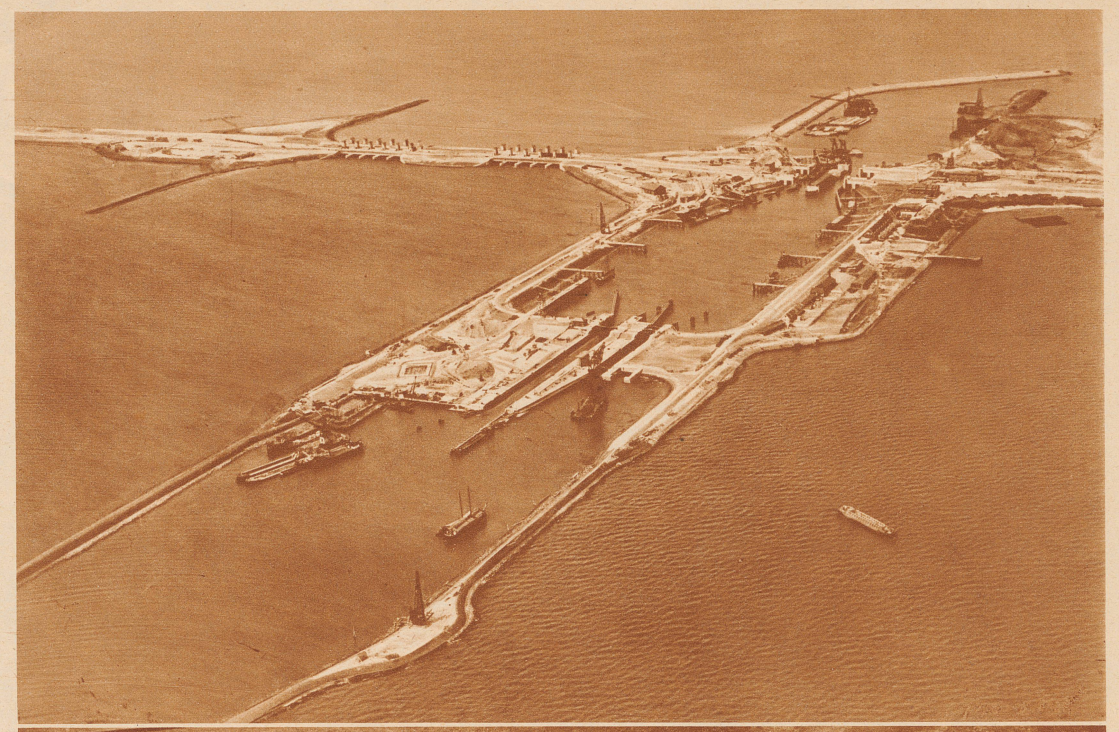
Aufnahme Keller

An der Krone mißt der Damm 90 Meter in der Breite. Auf dem Damm wird eine Autostraße, ein Weg für Fußgänger und ein Fahrradweg laufen. Später soll noch eine doppelspurige Eisenbahn über den Damm gebaut werden. Eine Fahrt über den Damm vermittelt ganz phantastische Eindrücke. Der getrocknete Sand wirkt in der Sonne weiß wie Schnee

Aufn. Kelle

Um den Schiffsverkehr zwischen der Nordsee und dem Ijsselsee aufrecht zu erhalten, wurden zwei Schleusen mit Kammerdimensionen von 142 × 14 und 70 × 9 m gebaut. Zur Entwässerung des Ijsselsees, dessen Spiegel etwas höher steht als der Niedrigwasserstand der Nordsee, mußten außerdem 24 Entleerungsschleusen in den Damm eingebaut werden (im Hintergrunde links). Sie regulieren automatisch den Wasserstand im Ijsselsee

Luftbild K. L. M.
Königl. Holl. Luftreederei



Eine ziemlich große Wasserfläche, der sogenannte Ijssel-See, wird übrigbleiben. Von ihm zweigt in westlicher Richtung ein 5 km breiter Schiffahrtsweg nach Amsterdam ab. Von Osten her ergießt sich in das Becken der Fluß Ijssel. Der Ijssel-See wird, da er gegen die Nordsee jetzt vollständig abgeschlossen ist, in relativ kurzer Zeit zu einem Süßwassersee werden. Die trockengelegte Landmasse besteht aus vier verschiedenen Flächen, sogenannten Poldern, die durch Dämme ihrerseits gegen den Ijsselsee abgegrenzt werden.

Der Pegel des Ijsselsees steht etwas höher als der Niedrig-Wasserstand der Nordsee. Die Entwässerung des Ijsselsees erfolgt durch 24 Schleusen von je 12 m Breite, die in zwei Gruppen in den Abschlußdamm eingebaut sind. Bei den Entwässerungsschleusen sind auch die Schiffahrtsschleusen angelegt, die den Verkehr zwischen der Nordsee und dem Ijsselsee und den um die neugeschaffenen Poldern herum- und mitten durch sie hindurchführenden Kanälen vermitteln.

Sechs Jahre sind an dem Dammbau gearbeitet worden. In der ersten Bauperiode waren auf diesem 30 km langen Bauplatz 4000, später noch 1600 Arbeiter beschäftigt. Die Kosten für das gigantische Werk belaufen sich auf rund 350 Millionen Schweizerfranken.

Mittleres Bild: Das Wasser ist abgeflossen. So sieht der Grund der Zuidersee aus, der nun ausgetrocknet und in fruchtbare Ackererde umgewandelt werden soll

Luftbild K. L. M.
Königl. Holl. Luftreederei

Das Dörfchen «Slootdorp», 27 Häuser zählend, die erste Siedlung, die auf dem trocken gelegten Wieringer-Polder entstanden ist Aufn. Rona